

Folge 04: Europa 30 Minuten+

mit Tom Gebhardt, euro|topics Redakteur

Donnerstag, .2. Dezember 2021, 16:00 bis 16:45 Uhr

euro|topics
Der tägliche Blick in Europas Presse



DEBATTEN

DOSSIERS

MEDIEN

DE ▼

Suche



10. Dezember 2021

Woher kommt Europas Energie für die Wende?

Die EU will aus klimaschädlichen Energiequellen aussteigen. Die Mitgliedsstaaten stehen dabei jedoch vor riesigen Herausforderungen und rüdem insbesondere beim Thema Kernkraft in gegensätzliche Richtungen. Angeheizt wird die Debatte durch die Kältewelle in Nordeuropa und die ehrgeizige Klimapolitik der neuen Bundesregierung. Europas Presse stellt Fragen und ringt um Antworten.

Die Presseschau euro|topics von der Bundeszentrale für politische Bildung spiegelt die Vielfalt der Meinungen in Europa wider. KorrespondentInnen in 32 Ländern beobachten mehr als 500 Print- und Onlinemedien. Die kostenlose Presseschau erscheint von Montag bis Freitag in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch und Russisch.

Wie funktioniert euro|topics?

KorrespondentInnen des n-ost Journalismus-Netzwerks lesen die Kommentare der wichtigsten Tageszeitungen ihrer Länder. Jede/r Korrespondent/in sendet täglich drei bis fünf Vorschläge an die euro|topics Redaktion, welche Kommentare in die tägliche Presseschau aufgenommen werden sollen. Die Redaktion wählt aus den Vorschlägen die relevantesten Themen aus und ca. 15 Kommentarausschnitte werden täglich online gestellt.

Wie lange gibt es euro|topics?

euro|topics besteht seit 2005, seit 14 Jahren betreut das n-ost Journalistennetzwerk die redaktionelle Arbeit.

Wie werden die Kommentare strukturiert?

Kommentare zu einem Thema werden als Debatten betitelt. Gibt es über längere Zeit mehrere Debatten zu einem Überthema, werden sie zum Dossier gebündelt. Die Kommentare werden von der Redaktion zusammengefasst und übersetzt.

Wie werden Kommentare ausgewählt?

Es geht v.a. um die gesamteuropäische Relevanz. Wenn ein Kommentar einen neuen Aspekt zu einer europäischen Debatte liefert, dann wird dieser Debattenbeitrag als besonders interessant angesehen. Weiters wird versucht, ein möglichst breites Meinungsspektrum abzubilden.

Wer steht hinter euro|topics?

Die Bundeszentrale für politische Bildung (BPB) finanziert die Plattform, die redaktionelle Betreuung wird ausgeschrieben und hat derzeit das n-ost – border crossing journalism Netzwerk inne. Das Team besteht im Moment aus ca. 40 Personen, das sind KorrespondentInnen, RedakteurInnen und ÜbersetzerInnen.

Wie kann man euro|topics im Unterricht einsetzen?

Man kann zu aktuellen Themen, die Europa gerade bewegen, schnell einen Überblick finden und sieht mehrere Perspektiven in einer Debatte. Geographische Unterschiede und verschiedene politische Meinungen eröffnen einen breiten Horizont, um Medienmeldungen besser einordnen zu können. Die Kommentare dienen zur Stärkung der Medienkompetenz und können gut im Geschichts- und/oder Sprachunterricht eingesetzt werden.

Ein Beispiel für den Einsatz im Unterricht gibt es auf diesem Blog von Daniel Bernsen: <https://geschichtsunterricht.wordpress.com/2017/01/26/aktuelle-stunde-mit-eurotopics/>

Werden auch Agenturmeldungen verarbeitet?

Nur, wenn es sich bei den Meldungen auch um Kommentare handelt. Prinzipiell werden bei euro|topics nur Kommentare bearbeitet, es geht nicht um das Aufbereiten von Nachrichtenmeldungen, sondern von Meinungen.

Wie komme ich zu euro|topics?

www.eurotopics.net/de

Die Kommentare stehen auf der Website zur freien Verfügung. Sie können auch als werktäglicher Newsletter abonniert werden.

Jeder Kommentar beinhaltet den Link zur Originalquelle und es gibt zusätzlich zu jedem Medium eine Übersichtsseite, die eine bessere Einordnung des jeweiligen Kommentars ermöglicht.

www.eurotopics.net/de/142186/medien